

# Neuer Chef auf bekanntem Terrain

Der Lauterbacher Andreas Pitzer ist seit 1. April neuer Schulleiter der Integrierten Gesamtschule Schlitzerland / Vorfreude auf Einzug in Neubau

Von Claudia Kempf

**LAUTERBACH/SCHLITZ.** Seit fast 18 Jahren ist die IGS „seine Schule“, hierher kam er einst als junger Referendar, seit Freitag ist Andreas Pitzer der neue Schulleiter der Integrierten Gesamtschule Schlitzerland, die er seit gut einem Jahr bereits kommissarisch geführt hat. „Bekanntes Terrain“ erwartet also den 43-Jährigen, der seit dem altersbedingten Ausscheiden seiner Amtsvorgängerin Dr. Ingeborg Krause vielfältige Erfahrungen in seiner Leitungsfunktion sammeln konnte. „Der Wille, Schule im Sinne der Kinder und Jugendlichen zu gestalten und die gute Teamarbeit im gesamten Kollegium der Schule weiterzuführen“, nennt Andreas Pitzer als Gründe, warum er sich als Schulleiter beworben hatte.

„Ich freue mich auf meine herausfordernde Aufgabe, die Arbeit macht mir Spaß“, betont der Lauterbacher mit „Vogelsberger Wurzeln“, der aus Ehringshausen stammt, 1998 an der Alsfelder Albert-Schweitzer-Schule sein Abitur und anschließend sein Lehramtsstudium mit den Fächern Deutsch und Politikwissenschaft in Frankfurt und Gießen absolviert hat. Dass er als neuer Schulleiter in wenigen Wochen mit seiner Schulgemeinde in den schönsten und modernsten Schul-Neubau weit und breit einziehen kann, ist für ihn natürlich ein besonderer Höhepunkt, auf den er und sein Team seit Langem hingearbeitet haben. „Die Planungen begannen bereits im Jahr 2016“, berichtet Andreas Pitzer, der von Beginn an als Mitglied des Schulleitungsteams an der Seite Dr. Ingeborg Krauses in die Prozesse eingebunden war. „Sie hat einen großen Anteil am Neubaukonzept“, würdigt der neue Schulleiter seine Vorgängerin, deren pädagogische Arbeit und Stil auch dazu beigetragen hätten, dass er nach dem Referendariat in Schlitz geblieben sei und nun als Schulleiter die Arbeit hier – „und nur hier“ – weiterführen wolle. „Ich habe das System



**Andreas Pitzer ist neuer Schulleiter der IGS Schlitzerland, an die er im Mai 2004 als junger Referendar gekommen war. Die Integrierte Gesamtschule besuchen rund 600 Schülerinnen und Schüler, dem Kollegium gehören rund 50 Lehrkräfte an. Der 43-Jährige lebt mit seiner Familie in Lauterbach.**

Foto: Kempf

der IGS schätzen gelernt“, sagt er und betont, dass Ingeborg Krause sowie der stellvertretende Schulleiter Markus Wahl bei der damals anstehenden Verjüngung des Kollegiums viel Wert auf Lehrerinnen und Lehrer gelegt

hätten, die sich mit dem Konzept der Schule identifizierten. „Schule muss allen Kindern gerecht werden und vermeintliche Schwächen als Chancen sehen und individuelle Stärken und Fähigkeiten fördern“, betont Pitzer. Das

System der IGS ermögliche das gemeinsame Lernen, gemeinsame Wege, um individuelle Ziele und Schulabschlüsse zu erreichen. „Aber jedes System lebt von den Menschen, die darin arbeiten. Und an der IGS Schlitzerland ist es eine absolute Freude, mit einem engagierten, dynamischen und motivierten Kollegium die Schule zu gestalten und weiterzuentwickeln“, lobt er sein Team.

Richtig groß sei in der Schulgemeinde die Vorfreude auf den Einzug ins neue Schulgebäude, bei dessen Planung und Ausgestaltung das Schulleitungsteam eng eingebunden war. „Wir waren und sind in alle Prozesse seitens des Schulträgers involviert und haben am pädagogischen Raumkonzept mitgearbeitet, sodass das Gebäude genau auf unsere Bedürfnisse abgestimmt ist“, freut sich Pitzer. So gebe es stufenbezogene Kursräume, Lehrerinnen und Lehrer, die schon seit Längerem als Jahrgangsteams arbeiteten, verfügten künftig über einen gemeinsamen „Stützpunkt“ zum Austausch und der Vorbereitung der Unterrichtsstunden. Und endlich werde die Schule auch eine wunderschöne Aula bekommen. Topmodern werde die technische Ausstattung, so würden in den Klassen große Monitore die bisherigen Activeboards ersetzen und wie ein riesiger Touchscreen als Tafel für den Unterricht fungieren.

Techniknutzung ja, aber nur mit einem richtigen Konzept, das sei die Maxime der Schule, sagt Pitzer und betont, dass man an der IGS bisher eher konservativ eingestellt sei. So herrsche etwa ein Handyverbot im Unterricht und in den Pausen. „Wir befürworten eine sinnvolle Nutzung der digitalen Technik, haben hierzu kürzlich einen Pädagogischen Tag veranstaltet und daran anschließend eine Arbeitsgruppe gebildet, die nun ein tragfähiges Konzept zur Digitalisierung an der IGS erarbeitet“, kündigt der Schulleiter an, für den es wichtig ist, in diesem Bereich „gut überlegte

„  
An der IGS Schlitzerland ist es eine absolute Freude, mit einem engagierten, dynamischen und motivierten Kollegium die Schule zu gestalten und weiterzuentwickeln.“

*Andreas Pitzer, neuer Schulleiter der IGS Schlitzerland*

und gemeinsame Schritte im Team“ zu gehen.

Dass es in diesem Frühjahr und Sommer endlich raus geht aus dem Corona bedingten Krisenmodus in den Schulen, hofft Andreas Pitzer, der nicht nur als Pädagoge, sondern auch als dreifacher Vater weiß, was die Pandemie den Kindern und Jugendlichen alles abverlangt und genommen hat. Das müsse sich ändern und endlich wieder normaler Alltag mit Klassenfahrten, Ausflügen und Festen stattfinden können.

Offiziell ins Amt eingeführt wird Andreas Pitzer am kommenden Freitag, 8. April, durch Eva-Maria Hußmann, die für die IGS zuständige schulfachliche Aufsichtsbeamtin des Staatlichen Schulamts, die ihm in der Schule die Ernennungsurkunde als Schulleiter überreichen wird.